

Das Ganze ist mehr!

Zusammenarbeit in der Kommune

FREITAG, 13. MÄRZ 2026 | 9.00 - 13.00 UHR | ONLINE



Forum 3: Gemeinsam für Gesundheit und Bildung

Schulgesundheitsfachkräfte an Hamburger Schulen

von Beate Proll und Natascha Herden

Ziel – Worum geht es?

Gezielte Prävention und Gesundheitsförderung von Kindern und Familien in vulnerablen Lebenslagen durch bedarfsbezogene Maßnahmen.

Hilfreiches – Was war hilfreich?

Unterschiedliche Perspektiven auf das gemeinsame Thema und entsprechend vielfältig Ansätze und Ideen.

Herausforderndes – Was war schwierig?

- Erschwerte Startbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie
- Blick der kooperierenden Behörden auf den Bereich "Schule und Gesundheit" ist durch behördenspezifische Perspektive geprägt
- Bei gemeinsamen Abstimmungsprozessen Umgang mit unterschiedlichen Strukturen, Hierarchieebenen, Abläufen und Sprachmustern/ Begrifflichkeiten innerhalb der kooperierenden Behörden
- Komplexität der administrativen Aufgaben, die auf zwei System verteilt sind (z.B. Abrechnung der gemeinsamen Finanzierung)
- Anzahl der Beteiligten, die in Prozesse einbezogen sind (Mitarbeitende in zwei Behörden auf Arbeits- und Leitungsebene sowie die ÖGD-Netzwerkstelle)

Zusammenarbeit – Wer hat mitgearbeitet?

- Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung (BSFB)
- Sozialbehörde und vdek haben das Projekt finanziert und in Kooperation mit dem Bezirksamt Hamburg Nord durchgeführt
- Lenkungsgruppe der Projektphase: Vorsitz und Federführung BSFB durch Staatsrat, vdek, Amtsleitung Amt für Gesundheit, Bezirksamt Hamburg-Nord
- Begleitende Evaluation durch Prof. Dr. Peter Paulus (Leuphana Universität Lüneburg) und Dr. Thomas Petzel

Besonderes – Welche Partner*innen waren neu/besonders für die Aktion?

- Begleitende Evaluation durch Prof. Dr. Peter Paulus (Leuphana Universität Lüneburg) und Dr. Thomas Petzel
- vdek
- Bezirksamt Hamburg-Nord

Nachfragen und Kommentare aus der Veranstaltung

Wie lassen sich SGFK realisieren in Zeiten knapper kommunaler Haushalte? Lassen sich SGFK mit Schulsozialarbeit verbinden?

Konzept der multiprofessionellen Teams, Professionen/Profile müssen gut aufeinander bezogen werden, Tätigkeitsbeschreibungen dürfen keine Doppelstrukturen haben, Schnittstellen gut aufzeigen.

Wie ist die Qualifikation der Schulgesundheitsfachkräfte?

Sie haben einen BA in Gesundheitswissenschaften und eine Ausbildung in einem gesundheits- oder pflegerischen Beruf bzw. vergleichbare berufliche Erfahrung in der Arbeit mit Kindern im Zusammenhang mit Prävention/Gesundheit.

Wie gehen Sie mit Verschwiegenheitspflichten in der Elternkommunikation um?

In Hamburg wird Ansatz verfolgt, eher erstmal mit einladenden Formaten auf die Eltern zuzugehen und weniger im Fokus mit schwierigen, persönlichen Themen auf die Eltern zuzugehen. Dabei sind Verschwiegenheitspflichten erstmal weniger relevant. In jedem Bundesland gibt es klare Regelungen zu Verschwiegenheitspflichten (Kinderschutz etc.), auf die zugegriffen werden kann.

Gibt es Erfahrungen zur Finanzierung von Schulgesundheitsfachkräften über das Startchancen-Programm?

- Es ist in den Bundesländern mit Schulgesundheitsfachkräften unterschiedlich, ob Schulgesundheitsfachkräfte Teil des Startchancen-Programms sind.
- [Kontakt zu Kolleginnen in Rheinland-Pfalz](#) herstellen, die setzten SGFK in Grundschulen über Startchancen um

